

EINLADUNG

RUSSLAND VERSTEHEN?!

**DAS DEUTSCH-RUSSISCHE
VERHÄLTNIS IM
EUROPÄISCHEN KONTEXT**

NEUE SÄCHSISCHE GALERIE
CHEMNITZ

NOVEMBER/DEZEMBER 2014



Veranstaltungsort

Neue Sächsische Galerie im
Haus DASTietz
1. Etage, Moritzstraße 20
09111 Chemnitz

Anfahrt

DASTietz liegt direkt gegenüber
der Zentralhaltestelle.
Bahnreisende erreichen DASTietz
per Linienbus (Linie 32 und 51) oder
Straßenbahn (Linie 2 und 6) ab
Hauptbahnhof in fünf Minuten.

Organisation

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Politisches Bildungsforum Sachsen
Königstraße 23
01097 Dresden
Telefon 0351/563446-0
Telefax 0351/563446-10
E-Mail kas-sachsen@kas.de
Internet www.kas.de/sachsen

Besuchen Sie uns bei FACEBOOK:
www.facebook.de/kasbfsachsen

Feedback: Ulrike.Buechel@kas.de

Anmeldung

Bitte melden Sie sich vorher an. Sie
erhalten keine separate Anmeldebe-
stätigung. Die Veranstaltungen sind
kostenfrei. Fahrtkosten können nicht
erstattet werden.



Absender (in Druckschrift):

.....
Titel, Vorname, Name

.....
Unternehmen/Firma

.....
Tätigkeit

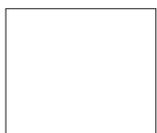
.....
Straße

.....
PLZ Ort

.....
Tel.:

.....
Fax:

.....
E-Mail:



Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Politisches Bildungsforum Sachsen
Königstr. 23
01097 Dresden

„Es gibt in Europa keine Stabilität ohne Russland, und erst recht nicht gegen Russland.“ Hans Dietrich Genscher

Den Zerfall der Sowjetunion bezeichnete Wladimir Putin als „größte geopolitische Katastrophe des 20. Jahrhunderts“. Nicht wenige Russen sehen dies ähnlich. Für sie ist der Zusammenbruch ein Trauma, das mit einer tiefen und ungerecht empfundenen Demütigung verbunden ist.

Nach dem Untergang der Sowjetunion stand Russland vor vielfältigen Problemen im Inneren und Äußeren. Der Westen hegte die Hoffnung, dass sich Russland über kurz oder lang in die westliche Staaten- und Wertegemeinschaft einfügen würde. Eine andere Option schien es für Europa und die USA gar nicht zu geben. Auf der Suche nach einem neuen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Modell entwickelte die Kremelführung aber ganz eigene Vorstellungen. Unter Putin erlebte das Land eine Wiederbelebung des starken Staates und eine Hinwendung zum Staatskapitalismus. Dabei wurden und werden Menschen- und Bürgerrechte dem Machtanspruch der Kremelführung geopfert.

Auch geopolitisch forciert Putin die Umsetzung eigener Strategien. Die völkerrechtswidrige Annexion der Halbinsel Krim und die noch immer andauernde Ukraine-Krise ist dabei nur der jüngste Akt in einer langen Serie von Konflikten. Deutschland und die Europäische Union müssen sich im Klaren sein, wie sie sich künftig gegenüber Russland verhalten wollen. Moskaus Projekt, die GUS-Staaten mit einer „Eurasischen Union“ enger an sich zu binden, stellt eine weitere Herausforderung für die EU dar.

Wie können wir Russland besser verstehen, um gemeinsam eine respektvolle und friedfertige Zukunft zu gestalten? In unserer Vortragsreihe möchten wir Sie auf eine Reise in die jüngere Geschichte Russlands einladen. Wir wollen gemeinsam die komplexen und vielfältigen Abhängigkeiten und Verflechtungen zwischen Russland, Deutschland und Europa beleuchten. Ausgewiesene Experten und Praktiker werden die aktuellen politischen Entwicklungen und Krisen analysieren.

Dr. Joachim Klose

Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
für den Freistaat Sachsen

MITTWOCH | 5. NOVEMBER 2014 | 19 UHR

Die Mauer fällt! – Vom Aufbruch und Zerfall der Sowjetunion unter Gorbatschow

*Prof. em. Dr. Joachim Glaubitz, Chemnitz
Professor für Internationale Beziehungen,
LMU München*

MITTWOCH | 12. NOVEMBER 2014 | 19 UHR

Starke Führung – Starker Staat? Wieviel Demokratie verträgt Russland?

*Prof. Dr. Caroline von Gall, Köln
Institut für Osteuropäisches Recht,
Universität Köln*

MITTWOCH | 26. NOVEMBER 2014 | 19 UHR

Die Ukraine – Nagelprobe für Putins neue Weltordnung!? Wie das Modell der Eurasischen Union die Europäische Union herausfordert.

*Prof. Dr. Hannes Adomeit, Berlin
ehem. Professor für Osteuropastudien am
College of Europe, Warschau*

*Claudia Crawford, Moskau
Leiterin des Auslandsbüros der Konrad-
Adenauer-Stiftung in Moskau*

MITTWOCH | 3. DEZEMBER 2014 | 19 UHR

Russlands Macht – Europas Ohnmacht? Von wirtschaftlichen Verflechtungen und gegenseitigen Abhängigkeiten

*Dr. Roland Götz, Berlin
ehem. Stiftung Wissenschaft und Politik*

*Prof. Dr. Rolf Hasse, Brühl
Gründungsdirektor des Fraunhofer Zentrums
für Mittel- und Osteuropa (MOEZ)*

An folgenden Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

- 05.11.2014, 19 Uhr, Die Mauer fällt
 12.11.2014, 19 Uhr, Starke Führung – Starker Staat
 26.11.2014, 19 Uhr, Die Ukraine
 03.12.2014, 19 Uhr, Russlands Macht – Europas Ohnmacht

nehme/n ich und weitere Personen teil.

Bitte senden Sie mir Informationen über künftige Veranstaltungen der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. bis auf Widerruf zu.

.....
Datum

.....
Unterschrift